

## Einleitung.

1. Dieses Buch heißt wieder Adreßbuch. Wichtige buchtechnische Gründe wirtschaftlicher Art haben leider allgemein den deutschen Namen Einwohnerbuch zurzeit verdrängt.

Die Größe des Adreßbuchs ist eingerichtet auf die amtliche Einheitsgröße (Reihe A, Klasse 5). Die Satzgröße der Seiten ist dieselbe wie früher.

2. Die Straßennamen Bahnhofstraße und Unionplatz sind von der Stadtvertretung aufgehoben worden. Zu Ehren des deutschen Reichspräsidenten führt jetzt die Bahnhofstraße den Namen: **von Hindenburg-Straße**, zu Ehren des deutschen Reichskanzlers der Unionplatz den Namen: **Adolf-Hitler-Platz**. — Als die Ehrung bekanntgegeben wurde, war der erste Teil des Adreßbuchs schon gedruckt. Deshalb konnten die alten Straßennamen in dieser Ausgabe noch nicht getilgt werden.

3. Die Schreibung der Straßennamen in diesem Buch richtet sich nach den amtlichen Regeln der Rechtschreibung der deutschen Sprache.

Auf den in der Stadt früher angebrachten Straßenschildern befinden sich unrichtig geschriebene Namen. Nach und nach werden diese Schilder sicherlich durch neue, fehlerlose ersetzt. Die Anwendung einer einheitlichen, gut lesbaren Schrift auf allen Straßenschildern ist dringend erforderlich.

4. Die Häuser folgender Straßen haben neue Nummern erhalten: Braunhirschstraße, Harburger Heerstraße, Harburger Straße, Klein-Hehlener Straße, Kreuzgarten, Lachthäuser Straße, Lüneburger Straße, Weingartenstraße. Die in diesem Buche gedruckten Hausnummern sind die neuen.

5. Die Übersicht über den Inhalt dieses Buches ist gegen früher erheblich verbessert durch größere, sorgfältig ausgewählte und zweckmäßig geordnete Schriften und Überschriften, durch die Inhaltsangabe am Kopfe der einzelnen Seiten, durch eine genaue, leicht verständliche Einteilung des gesamten Inhalts. Das Möglichste ist getan. Ich wiederhole, was ich in der letzten Ausgabe im Nachwort sagte: „Ohne Fehler wird das Buch nicht sein. So eine Arbeit wird bei aller Mühe, die auf sie verwandt wird, immer Mängel aufweisen. Stückwerk bleibt, wie alles Menschentun, jedes Buch von der Art des vorliegenden. Darum bitte ich alle Benutzer um wohlwollende Beurteilung des Buches und gütige Nachsicht, wenn der Inhalt Lücken, Irrtümer oder Fehler enthalten sollte“. Aber hinzufügen darf ich doch die Worte unsers Fritz Reuter:

Wenn einer kümmt und tau mi seggt:  
„Ich mak dat allen Minschen recht!“  
Denn segg ich: „Leiwe Fründ, mit Gunst,  
O Ithrn S' mi doch disse swere Kunst!“

Celle, Juli 1933.

Georg Ströher.